



Das Praisecamp fand heuer zum ersten Mal in der Basler Messe statt. Gegenüber der letzten Austragung in der St. Galler Olma-Halle sind das 2100 Jugendliche mehr.

Die Messe ist jetzt auch eine Freikirche

Glauben Am Praisecamp in der Messe Basel nahmen 6400 Jugendliche teil, die Hälfte davon ist jünger als 18 Jahre

VON DAVID EGGER (TEXT)
UND ROLAND SCHMID (FOTOS)

«Wenn wir Gottes Wort verkünden wollen, müssen wir sichtbar sein. Steht also hin wie Krieger und fragt euch, bin ich bereit, alles zu geben?» Über sechzig Jugendliche recken im Konferenzraum Singapur der Messe Basel ihre Fäuste empor. Einer der Leiter des Workshops «Was willst Du?» fährt fort: «Herr, du bist meine Rüstung. Teufel, verpiss dich! Ich stehe jetzt in der Autorität Gottes.»

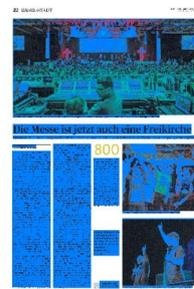
Die Jugendlichen strecken die Fäuste von neuem empor, alle zusammen, und sie lassen dazu einen Schrei heraus. Und wieder und wieder. Die Botschaft kommt an; stark sein, aufs Herz hören, zum Glauben stehen - so lautet die Devise.

Der 47-jährige Markus Zaugg aus dem Kanton Bern ist einer der Workshop-Leiter. Er ist Mitglied des Evangelischen Gemeinschaftswerks und predigt regelmä-

sig, zu Alten und zu Jungen. Dabei hat er festgestellt: «Junge sind weniger voreingenommen und einfacher zu begeistern. Es ist interessant, in sie zu investieren.»

Und am Praisecamp, das von 27. Dezember bis 1. Januar stattfand, wurde viel in die Jugendlichen investiert, insbesondere in den Workshops am Nachmittag. Die Themen reichten von Sex und Liebe über Tipps zum Bibellesen zu Hause bis hin zum Tanzen für Jesus.

Immer am Abend fand das Plenum statt. Zu Tausenden bevölkerten die jungen Menschen die Halle 1, wo christliche Künstler wie Jimmy Needham aus den USA oder Gottpop aus der Schweiz auftraten. Auch Predigten wurden dort gehalten, zum Beispiel von Ben Fitzgerald, 32-jähriger Pastor der kalifornischen Bethel-Kirche, der jeden Tag dafür betet, dass Europa gerettet wird und Jesus sich den alten Kontinent zurückholt.



Basellandschaftliche Zeitung AG
4051 Basel
061/ 555 79 79
www.bzbasel.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 22
Fläche: 106'726 mm²

«Jesus latschte in mein Zimmer»

Als Fitzgerald 11 Jahre alt war, fand er seinen Vater tot vor. Er hatte sich selbst umgebracht. Fitzgerald gibt an, bald drogensüchtig und später Drogendealer geworden zu sein. «Als ich 20 war, latschte Jesus am Morgen um 4.15 Uhr in mein Schlafzimmer. Ich war nicht Christ, und er kam einfach in meine Hütte! Er sagte nicht, ich solle ihm auf Facebook folgen. Er wollte nur mit seiner Liebe durch mich wirken. So wurde ich ein freier Mann», erklärt Fitzgerald, im Löwen-T-Shirt. «Wollt ihr die Mauern der Kirche stärken oder wollt ihr selbst die Kirche sein?», fragt er. Dann erzählt Fitzgerald, wie er angeblich Menschen von Knie- und Rückenschmerzen befreite, indem er für sie betete. Ob die Geschichte nun stimmt oder nicht: Seine Zuhörer sind begeistert.

Die Praisecamp-Teilnehmer gehören verschiedensten Glaubensrichtungen an. Die meisten sind Mitglieder von Freikirchen, zum Beispiel von International Christian Fellowship (ICF), Vineyard, Generation Postmodern Church (GPMC) oder einer Freien Evangelischen Gemeinde. Auch viele Reformierte waren dabei. Katholiken hatte es nur vereinzelt.

Die Österreicherin Maria Prean, die in Uganda das Evangelium verkündet, hielt in der Halle 1 der Messe ebenfalls eine Predigt. Sie hat im Alter von sieben Jahren «eine tiefe Begegnung mit Jesus» gehabt und ist überzeugt, dass Gottesfurcht der Anfang aller Weisheit ist.

Ähnlich wichtig wie die Predigten war die Musik. Der Berner DJ Freeg hat zusammen mit der Band Good Weather Forecast extra für das Praisecamp den Song «Kingdom» produziert. Während des Camps drang der Song in den iTunes-Charts in die Top 3 vor.

Via Livestream verfolgten bis zu 1500 Zuschauer gleichzeitig das Abendprogramm des Praisecamps von zu Hause aus. Ein 27-köpfiges Medienteam vermarktete das Praisecamp mit Videos, Fotos und Social Media.

16 Hilfswerken ermöglichte das Praisecamp unter dem Motto «Act Now», Gelder für ihre Projekte zu sammeln. In Burma

sollen Russen unterstützt werden, den Burmesen das Evangelium zu verkünden, in Indien soll eine Schule für Kinder aus dem Slum gebaut werden. Weiter sollen zum Beispiel Leute ausgebildet werden, die in Äthiopien auf dem Gebiet der Volksgruppe der Oromos christliche Gemeinden gründen. Unter dem Motto «Move Now» wurden Leute gesucht, die sich aktiv für ein Projekt einsetzen.

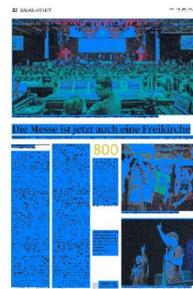
Die 15-jährige Julia aus Zürich könnte sich vorstellen, dereinst einen solchen Einsatz zu leisten. Am Praisecamp gefällt ihr, «dass wir zusammen den gleichen Gott anbeten und in der Gemeinschaft über Sachen reden, die wir sonst nicht ansprechen.» Julia ist Mitglied der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG). 2012 war sie zum ersten Mal am Praisecamp dabei, als dieses noch in der St. Galler Olma-Halle stattfand und mit 4300 Teilnehmern komplett ausverkauft war.

Helfer standen während des sechstägigen Praisecamps mit 6400 Teilnehmern im Einsatz. Sie arbeiteten ehrenamtlich, erhielten aber eine Reduktion auf den Eintrittspreis von 290 Franken. Trägerorganisationen des Camps sind der Bibel-Lesebund, die Missionsbewegung Campus für Christus, die Evangelische Jugendallianz und die King's Kids, einer Gruppe der Missionsbewegung Youth With A Mission. Die vier Gruppen sind alle Teil weltweiter Dachorganisationen. Von 45 weiteren Organisationen wurde das Camp unterstützt, zum Beispiel von der Heilsarmee.

«Junge sind weniger voreingenommen und einfacher zu begeistern. Es ist interessant, in sie zu investieren.»

Markus Zaugg vom Evangelischen Gemeinschaftswerk des Kantons Bern

Mehr Fotos auf
www.bzbasel.ch



Basellandschaftliche Zeitung AG
4051 Basel
061/ 555 79 79
www.bzbasel.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 22
Fläche: 106'726 mm²



Ab dem Alter von 13 Jahren darf man am Praisecamp teilnehmen.



Früher Drogendealer, heute charismatischer Prediger? Ben Fitzgerald (rechts).